

der Beurteilung einer AAV, ein kürzlich validiertes histopathologisches Klassifikationssystem wird jedoch bisher kontrovers diskutiert. Chen et al. untersuchten in einer retrospektiven Studie und einer Metaanalyse die Aussagekraft dieses Klassifikationssystems.

Die Wissenschaftler der chinesischen Studie konnten zeigen, dass die klinische Anwendbarkeit des histologischen Klassifikationssystems für die Beurteilung einer AAV gegeben ist. Im Rahmen der retrospektiven Kohortenstudie untersuchten die Forscher Patienten mit neu diagnostizierter AAV mit Nierenbeteiligung, die sich einer Biopsie unterzogen haben. Die Gewebeproben der Nieren evaluierten die Forscher über Licht- und Elektronenmikroskopie. Anhand des zellulären Erscheinungsbildes teilten die Experten die Biopsieproben in vier Kategorien ein:

- Fokal: $\geq 50\%$ der gesamten Glomeruli sind unbeschädigt;
- Sklerotisiert: $\geq 50\%$ der gesamten Glomeruli weisen Sklerotisierungen auf;
- Halbmonde: $\geq 50\%$ der Glomeruli weisen halbmondförmige Zellansammlungen auf;
- Gemischt: keine der oben genannten Kriterien trifft zu.

Weiterhin bewerteten die Wissenschaftler interstitielle Läsionen wie Fibrosen und tubuläre Atrophien semiquantitativ. Die Patienten wurden zudem auf ANCAs getestet und die glomeruläre Filtrationsrate (GFR) wurde bestimmt. Die Krankheitsaktivität erfassten die Experten über den Birmingham Vasculitis Assessment Score (BVAS), systemische Organschäden über den Vasculitis Damage Index (VDI).

Um die Metastudie durchzuführen, recherchierten die Forscher in verschiedenen Suchmaschinen für Literaturrecherche. Sämtliche Studien, die eine histopathologische Klassifikation einer ANCA-assoziierten Glomerulonephritis adressierten, schlossen die Autoren in die Metastudie ein.

Von insgesamt 186 Patienten mit ANCA-assoziiierter Glomerulonephritis litten 154 an mikroskopischer Polyangiitis (MPA), 10 an Granulomatose mit Polyangiitis (GPA), 4 an eosinophiler GPA (EGPA) und 18 an einer

Histopathologische Klassifizierung der Niere hilfreich bei Patienten mit AAV

Chen Y et al. Histopathological Classification and Renal Outcome in Patients with Antineutrophil Cytoplasmic Antibodies-associated Renal Vasculitis: A Study of 186 Patients and Metaanalysis. J Rheumatol 2017; 44: 304–313

Die Beteiligung der Nieren stellt eine häufige Manifestation bei einer antineutrophilen zytoplasmatischen Antikörper (ANCA)-assoziierten Vaskulitis (AAV) dar. Eine Nierenbiopsie hilft bei

auf Nieren beschränkter Vaskulitis. Die Biopsien von 24,7% der Patienten wurden als fokal klassifiziert, 19,4% als sklerotisch, 36,6% als gemischt und 19,4% wiesen halbmondförmige Zellansammlungen auf. Die große Mehrheit (94,6%) der Patienten hatten tubulointerstitielle Schäden, deren Ausmaß sich zwischen den histologisch definierten Klassen signifikant unterschied. So zeigten Patienten mit fokaler Einstufung die wenigsten, jene Patienten mit sklerotischer Einstufung die stärksten Schäden.

Die Metaanalyse, in der die Experten Daten von insgesamt 1481 Patienten aus 16 Studien auswerteten, zeigte, dass Patienten mit fokaler Einstufung eine bessere histologische Bewertung des Nierenzustandes erreichten als jene, die als gemischt eingestuft wurden, oder die halbmondförmige Zellansammlungen aufwiesen. Die Kategorie mit der schlechtesten Bewertung waren sklerotische Proben.

FAZIT

Die Resultate, die in dieser Studie erzielt wurden, unterstützen die Nutzung des histopathologischen Klassifikationssystems bei Patienten mit ANCA-assoziiertes Nierenvaskulitis in der klinischen Praxis, so die Autoren. Die Experten weisen darauf hin, dass die Anzahl ungeschädigter Glomeruli ein wichtiger Faktor bei der Bewertung des Nierenzustandes darstellt.

Dr. Maddalena Angela Di Lellis, Tübingen